Hosea 6

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 „Kommt und laßt uns zu Jehova umkehren; denn *er* hat zerrissen und wird uns heilen, *er* hat geschlagen und wird
uns verbinden. **2** Er wird uns nach zwei Tagen wieder beleben, am dritten Tage uns aufrichten; und so werden wir vor
seinem Angesicht leben. **3** So laßt uns Jehova erkennen, ja, laßt uns trachten[1] nach seiner Erkenntnis! Sein
Hervortreten ist sicher wie die Morgendämmerung; und er wird für uns kommen wie der Regen, wie der Spätregen die
Erde benetzt.“

4 Was soll ich dir tun, Ephraim, was soll ich dir tun, Juda, da eure Frömmigkeit wie die Morgenwolke ist und wie der
Tau, der früh verschwindet? **5** Darum habe ich sie behauen durch die Propheten, habe sie getötet durch die Worte
meines Mundes; und mein Gericht geht hervor wie das Licht. **6** Denn an Frömmigkeit habe ich Gefallen und nicht am
Schlachtopfer, und an der Erkenntnis Gottes mehr als an Brandopfern. **7** Sie aber haben den Bund übertreten wie
Adam, haben dort treulos gegen mich gehandelt. **8** Gilead ist eine Stadt von Übeltätern[2], voll Blutspuren. **9** Und wie ein
Straßenräuber[3] auflauert, so die Rotte der Priester; sie morden auf dem Wege nach Sichem, ja, sie verüben
Schandtat. **10** Im Hause Israel habe ich Schauderhaftes gesehen: daselbst ist Ephraims Hurerei, Israel hat sich
verunreinigt. **11** Auch über dich, Juda, ist eine Ernte verhängt, wenn ich die Gefangenschaft meines Volkes wenden
werde.

Fußnoten

1. Eig. jagen
2. Anderswo mit „Frevler“ übersetzt
3. W. ein Mann der Streifscharen

Druckausgabe erzeugt am 08.09.2025 auf bibelkommentare.de